

Deutscher Fassaden-Preis 06/07: Anerkennung für Niedrigenergiehäuser in Grenzach-Wyhlen

Das Architekturbüro Kromer-Piek aus Grenzach-Wyhlen und die ausführenden Firmen wurden beim anerkannten Wettbewerb für planerische Kreativität und erstklassige farbige Handwerkskunst an der Fassade prämiert.

Münster, 19. September 2007. Vorhang auf für die besten Beispiele hervorragend farbgestalteter Architektur des Baujahres 2006: Auf Gut Havichhorst in Münster/Westfalen wurden Objekte ausgezeichnet, auf die Bauherren, Planer und Handwerk stolz sein und in denen sich Bewohner und Nutzer wohlfühlen können. Über eine Anerkennung freut sich das Architekturbüro Kromer-Piek für ein Farbkonzept, das eine besonders gelungene Verbindung zwischen Holz, Putz und Farbe zeigt. In dem zum 16. Mal ausgeschriebenen Wettbewerb waren 356 weitere hochkarätige Einreichungen ins Rennen um die Platzierungen gegangen. Aus denen 9 prämiert wurden.

Aus Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Brandenburg, Berlin, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Bayern waren die Architekten und Fachleute aus dem Malerhandwerk angereist, um ihre Auszeichnungen in Münster entgegenzunehmen. Eine Erwartung, die der Juryvorsitzende Prof. Jürgen Braun aus Stuttgart und Frank Dusny von Fa. Brillux, gern erfüllten: Schließlich zeigten die Siegerobjekte auch in diesem Jahr, wie unendlich vielfältig der Dialog von Farbe und Fassade sein und zu einem lebenswerten Umfeld beitragen kann. Der Wettbewerb kürte dieses Mal einen ersten Sieger, vergab einen 2. und zwei 3. Preise. Fünf Anerkennungen komplettieren das Siegerfeld, das das Rennen um die insgesamt 17.000 Euro Preisgelder bei der aktuellen Konkurrenz um die bemerkenswertesten farbigen Fassadengestaltungen machte.

Holz und Farbe ergänzen sich ideal

Es sind nicht die aufsehenerregenden Bauprojekte aus den großen Metropolen, die beim Deutschen Fassaden-Preis punkten. Vielmehr zählt für die Jury, wie gut die Idee ist, wie stimmig sich Farbe und Architektur ergänzen, wie überzeugend auch die handwerkliche Umsetzung ist und ob der Farbwurf beispielgebend für ähnliche Bauvorhaben in der Praxis sein kann.

Alle vier Kriterien erfüllte das Konzept für mehrere Niedrigenergiehäuser in einem Neubaugebiet in Grenzach-Wyhlen. Die Jury lobt hier den besonders konsequenten Umgang mit dem warmen Material Holz und seiner einfühlbaren farbigen Akzentuierung. In Holztafelbauweise erstellte Kettenhäuser und ein Mehrfamilienhaus ergeben ein auffallend gelungenes Ensemble, dessen Blickfang die mit Dick-

schichtlasur in Mahagoni belebten Fassaden aus Holzdreischichtplatten darstellen.

Das Architekturbüro Kromer-Piek aus Grenzach-Wyhlen, die Bauherin Baugenossenschaft Familienheim eG aus Lörrach, die Firmen Fuchs aus Weil am Rhein und Schmid aus Grenzach-Wyhlen wurden gemeinsam für diese „feine Leistung“ ausgezeichnet. Einer der Schwerpunkte der Planer liegt bei Entwurfsarbeiten in innovativer Holzbauweise sowie für Passiv- und Niedrigenergiehäuser.

Die Jury des Deutschen Fassaden-Preises 06/07:

Prof. Julia B. Bolles-Wilson

BOLLES + WILSON, Münster

Prof. Jürgen Braun (Vorsitz)

Büro Kiefner + Braun, Stuttgart/Mainz

Andreas Gabriel

Chefredakteur *ausbau+fassade*, Geislingen

Dipl.-Ing. Jo Heber

Redaktion *update:BAU*, München

Dipl.-Designer Werner Schledt

Schledt & Schledt GmbH, Frankfurt

Prof. Frank R. Werner

Bergische Universität, Wuppertal

Dipl.-Ing. Elisabeth Plessen

Chefredakteurin *Deutsche Bauzeitung*, Stuttgart

Dipl.-Ing. Burkhard Fröhlich

Chefredakteur *DBZ*, Gütersloh

Klaus Halmburger

Matthias Heilig

Chefredakteur *Mappe*, Murnau

Ulrich Schweizer

Chefredakteur *Malerblatt*, Stuttgart